

## Tipps an Eltern für das 1. Lernjahr Französisch



Französisch ist für Ihr Kind in diesem Schuljahr neu, doch grundsätzlich unterscheiden sich die Lerntechniken zum Spracherwerb bei den lebenden Fremdsprachen wenig und man kann auf bewährte Arbeitsweisen aus dem Englischunterricht zurückgreifen.

Ungewohnt werden vor allem die Aussprache (Nasale, etc.) sowie die Schreibung mit Sonderzeichen (Akzente etc.) und die nicht gesprochenen Endungen sein.

Das erste Lernjahr ist für die **Aussprache** besonders wichtig und sie sollte regelmäßig trainiert werden. Die Texte und neuen Vokabeln werden normalerweise im Unterricht ausführlich besprochen, gelesen und geübt. Zur Festigung von Strukturen sollten die Schüler zu Hause so oft wie möglich die Texte erneut anhören, laut lesen und evtl. auch stellenweise auswendig lernen. Ein authentisches Aussprachevorbild liefern die Audio-Dateien, die sich entweder über den Nutzerschlüssel im *Cahier d'activités* oder auf [klett.de](http://klett.de) mit Hilfe des Online-Codes (zu Beginn jeder *Unité* im Schülerbuch) abrufen und herunterladen lassen. Diese Inhalte können auch in die Klett Lernen App geladen und dann offline am PC, Tablet und Smartphone genutzt werden. Der Online-Code (s. auch Beginn des Vokabelteils) ermöglicht ebenfalls Zugang zu den Audio-Dateien des Wortschatzes. Die neuen Vokabeln werden hier chronologisch auf Französisch und Deutsch vorgelesen.

An die **Rechtschreibung** wird sich ihr Kind im Laufe der Zeit gewöhnen, da die französische Sprache sehr logisch aufgebaut ist. Zum Üben ist es wichtig, dass die neuen Vokabeln häufig geschrieben werden. Hierfür kann sich ihr Kind z. B. kleinere Abschnitte der Lektionstexte mit Hilfe der Audiodatei diktieren lassen: Pause-Taste nach jedem (Teil-)Satz oder Sie übernehmen diese Rolle und diktieren kleinere Texte, z. B. auch von Übungen. Auch konzentriertes Abschreiben ist eine gute Übung.

Was das Erlernen von **Wortschatz und Grammatik** betrifft, ist die Arbeitsweise auch ähnlich wie im Englischunterricht, also v.a. üben, üben, üben! Ungewohnt wird es sein, dass es einerseits männliche und weibliche Nomen gibt (diese müssen bei jedem Nomen mitgelernt werden!) und dass Verben konjugiert werden müssen. Der Lernaufwand, der zum fleißigen Üben der Verben investiert wird, zahlt sich aus, da erfahrungsgemäß in höheren Klassen viele Fehler auf falsche Verbformen zurückgehen. Zum Üben gibt es einerseits zahlreiche Aufgaben im Schulbuch und im *Cahier d'activités*. Außerdem bietet der Klett-Verlag weitere Übungsbücher an wie „Fit für Schulaufgaben“, „99 Wortschatzübungen“, „99 grammatische Übungen“ oder auch die kleinen Heftchen: Verbenlernheft und Vokabellernheft. Übungsbücher von anderen Verlagen sind im 1. Lernjahr nur bedingt empfehlenswert, da sich der Wortschatz meist sehr unterscheidet. (Weitere Hinweise dazu und Tipps zum Vokabellernen finden Sie in einem extra Dokument auf unserer Homepage.)

In der 6. Jahrgangsstufe werden in Französisch vier **Schulaufgaben** geschrieben, die rechtzeitig angekündigt werden. Dafür sollte ihr Kind den Wortschatz gut beherrschen und die Vokabeln richtig schreiben können. Ebenso muss die Grammatik verstanden und angewendet werden können. Generell ist regelmäßiges Mitlernen und das sorgfältige Erledigen von Hausaufgaben die beste Vorbereitung auf eine Schulaufgabe. Ca. eine Woche vorher können – je nach Bedarf – noch zusätzliche Übungen gemacht werden, wie z. B. die *Bilan-* oder *Révisions-* Übungen oder auch bereits gemachte Übungen zur Wiederholung. Ein Blick in die (mit Farbe!) verbesserten Hausaufgaben zeigt, wo evtl. noch Übungsbedarf besteht. Auch im Grammatischen Beiheft kann man am Ende jeder Lektion mit den „Alles klar?“- Übungen kontrollieren, ob man den Stoff beherrscht. Da den Schülern

dafür jeweils die Lösungen zur Verfügung stellen, ist eine Selbstkontrolle möglich. Auch alter Stoff sollte immer wieder regelmäßig wiederholt werden. Bei Fragen steht selbstverständlich die Französischlehrkraft zur Verfügung.

Je nach Selbständigkeit ihres Kindes werden Sie es mehr oder weniger kontrollieren oder ihm helfen müssen. Sollten Sie merken, dass ihr Kind noch zusätzliche Unterstützung benötigt, hier noch ein paar Vorschläge (vgl. Tipps für Fünftklasseltern im Fach Englisch):

### **Kontrolle**

- Überprüfen Sie ggf., ob Ihr Kind alle Hausaufgaben erledigt und alle Materialien für den nächsten Tag in die Schultasche eingepackt hat. Es ist nicht nötig, die schriftlichen Hausaufgaben auf Richtigkeit zu überprüfen, das machen wir gemeinsam im Unterricht. Bei Bedarf können Sie evtl. im Nachhinein kontrollieren, ob die Aufgaben sorgfältig (mit Farbe) verbessert worden sind.
- Überprüfen Sie, ob die Vokabeln (korrekt) ins Vokabelheft oder auf Karteikarten geschrieben wurden, damit sich Ihr Kind keine falsche Schreibung einprägt.

### **Sonstige Tipps und Vorschläge zu zusätzlicher Übung, falls Sie das möchten (und können)**

- Lassen Sie sich von Ihrem Kind die Lektionstexte laut vorlesen.
- Lassen Sie Ihr Kind einzelne Sätze oder kleinere Dialoge auswendig lernen und vortragen, da sich auf diese Weise Satzkonstruktionen besser einprägen.
- Die Kinder haben oft große Freude daran, die Lektionstexte nachzuspielen. Lassen Sie sich ggf. kleine Szenen aus dem Lehrbuch vorspielen.
- Wiederholen Sie zusammen mit Ihrem Kind die Übungen im Buch, im Arbeitsheft und auf Arbeitsblättern oder nutzen Sie die zusätzlichen Übungsmaterialien zum Schülerbuch. Sie werden dann schnell erkennen, wo es noch Probleme gibt.
- Lassen Sie sich die Grammatik von Ihrem Kind erklären, denn was man erklären kann, hat man in der Regel auch verstanden.
- Machen Sie Ihrem Kind bitte auch bewusst, dass es sehr wichtig ist, alten Stoff zu wiederholen und regelmäßig zu lernen, damit Lücken gar nicht erst entstehen können.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, dass es sich im Unterricht auch dann meldet, wenn es sich bei einer Antwort nicht absolut sicher ist. Fehler werden nicht mit einer schlechten Note bestraft. Im Gegenteil: man kann aus Fehlern lernen!
- Ermutigen Sie Ihr Kind auch, dass es nachfragt, wenn es etwas nicht verstanden hat.

Schön ist es natürlich auch, möglichst viel Kontakt mit dem französischen Sprachbereich herzustellen, z. B. französische Lieder zu hören, etwas Französisches zu kochen, evtl. einen Urlaub nach Frankreich zu planen, o.ä.

Am Allerwichtigsten ist es, dass ihr Kind Spaß am Erlernen der neuen Sprache hat und diesen möglichst lange beibehält.

**BON COURAGE!**